

alveolus, aber doch seitlich eingebogen, so daß die Hinterecken stark hervortreten (. sat longe productis, acutis). Die 3 Arten sind also durch die Form des Prothorax unterschieden. Penisuntersuchungen müßten die Artberechtigung der hier angenommenen Arten noch beweisen.

Ueber den Umfang der Variation läßt sich leider nichts sagen, obwohl sie mir reichlich groß zu sein scheint. So liegt mir ein ♀ aus dem F. M. S.-Museum zu Kuala Lumpur: Perak, Batang Padang, Jor Camp 1000' hoch, von Pendlebury gesammelt, vor. Habituell ist das Stück nicht von der Type zu trennen, die Färbung weicht aber ab insofern, als der Grund der Elytren dunkler ist, Rippen und Gitterung sich daher stärker abheben. Gegen den Hinterrand nimmt die Verdunkelung zu, so daß die Elytren daselbst bräunliche Farbe besitzen. Ich kann mich aber vorläufig nicht entschließen, in dem unsicheren Merkmal der Farbvariation ein arttrennendes Merkmal zu erblicken.

Figurenverzeichnis.

- Abb. 1. Variation der Deckenzeichnung von *Lycostomus praeustus* Fabr.
 2. Prothoraxformen von *Lycostomus praeustus* Fabr.
 3. Fühlerformen von *Lycostomus praeustus* Fabr.
 4. Penis in Seitenansicht von *Lycostomus praeustus* Fabr.
 Penis in Seitenansicht von *Lycostomus similis* Hope.
 6. Farbvarianten des Prothorax von *Lycostomus ambiguus* C. O. Wtrh.
 7. Penis in Seitenansicht von *Lycostomus ambiguus* C. O. Wtrh.
 8. Prothorax von *Lycostomus cardinalis* Kln.
 9. 1.—4. Fühlerglied von *Calochromus apicalis* Hope
 10. Penis in Ansicht von unten von *Cautires astutus* Wlk.
 11. Farbvariationen am Prothorax und Schildchen von *Cautires miniatipennis* Bourg.
 12. Penis in Ansicht von unten von *Cautires miniatipennis* Bourg.
 13. Basale Fühlerglieder von *Xylobanus putris* Kln.
 14. Prothorax von *Xylobanus putris* Kln.
 15. Elytrentgitterung von *Xylobanus putris* Kln.

57. 83 (43. 62)

IV. Beiträge zur Makrolepidopterenfauna von Oesterreich ob der Enns.

Von Schuldirektor Franz Hauder † in Linz.
 (Mit Ergänzungen von Karl Mitterberger in Steyr.)

(Fortsetzung.)

- * *Palaeno* L. ab. *Illgneri* Rühl. Tannermoor bei Liebenau, 12. Juli 1910, Ortner.
Phicomone Esp. Zwieselalpe, 13. Juli 1912. E. Hoffmann, Hofalm am Pyrgas. 19. Juli 1919. Dr. Müller. Warscheneck (Filzmoos), 1400 m, 7. Juli 1919. Klimesch. Schoberstein Juli 1922. Mitterberger.
 * *Phicomone* Esp. ab. *periphaes* Fruhst. Schoberstein, Anfang Juli. Huemer. Mitterberger.
 * *Phicomone* Esp. ab. *elegans* Schultz. Schoberstein, Anfang Juli. Huemer. Mitterberger.
Chrysotheme Esp. Ein am 23. Mai 1915 auf dem Lichtenberg von Dr. Müller gefangenes ♀ soll dieser Art angehören. Vorderflügelänge 22 mm.

Myrmidone Esp. War 1918 auf den Höhen nördlich von Linz zahlreich, 1919 dagegen selten. Mitte Oktober 1918. erhielt Huemer durch Zucht eine 3. Generation. Die Raupen fütterte er mit *Cytisus laburnum*, das gerne genommen wurde.

Durch Zucht und Fang erhielt der Genannte folgende Formen:

- * *amicans* Piesz., ♂ ♀, gefangen.
 * *edusaeformis* Klem., ♂, gefangen.
flavescens Garb. ♂, ♀, gefangen.
 * *inumbata* Schultz, ♀, gefangen.
permaculata Piesz, ♀, gezogen.
 * *helma* Geest., gefangen und gezogen.
alba Stgr. ♀, gefangen.
 * *ilsae* Schaw. ♀ gefangen.
 * *pieszceki* Pred., ♀, gefangen.
 * *nana* Mayr.

Am 4. September 1918 beobachtete ich nächst dem Pöstlingberg ein Stück mit gelben Vorderflügeln und viel helleren, fast weißlichen Hinterflügeln, das ich leider nicht ins Netz bekam. Die von Huemer in 3. Generation gezogenen Falter sind klein und in der Färbung matter.

Edusa F. ab. *helice* Hb. Ranshofen, 15. August 1920. Foltin.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Der Ailanthuseidenspinner, ein heimisch gewordener Großschmetterling, seine Lebensweise und Zucht, Rassen, Verbreitung und Einbürgerung, sowie dessen Bedeutung als Seidenspinner. Von Prof. Dr. HANS REBEL, Wien, FRITZ WAGNER, 80, 20 pp., 3 Taf., 1 Fig. Rmk. 3.—

Die Frage der Seidenzucht in Mitteleuropa ist in den letzten Jahren aktuell geworden und so wird man die vorliegende Publikation aus berufener Feder mit Interesse in die Hand nehmen. Das erste Kapitel befaßt sich mit dem wissenschaftlichen Namen, *Philosamia cynthia* Drury und der Stellung im System. Der Spinner gehört zu den Saturniden, das zweite mit der Beschreibung des Falter und seiner Metamorphose; Lebensweise und Zucht nehmen das dritte Kapitel ein. Das vierte macht uns mit den Rassen und der Verbreitung bekannt, während das fünfte von der Einfuhr und Einbürgerung spricht, das sechste endlich läßt uns die Bedeutung als Seidenspinner erkennen. In Europa sind die Aussichten für eine wirtschaftlich ertragsfähige Zucht sehr gering, während die Art in Japan, China und Indien stark zur Seidengewinnung herangezogen wird.

M. R.

Berichtigung.

In der Arbeit von Dr. Born in letzter Nummer muß es statt *Bitschnani* überall *Bitschnani* heißen, der Name des Finders ist *Bitschnan*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Literaturbericht. 8](#)